

## **Digital Identification Solutions AG, Esslingen**

### **Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**

#### **Konzernlagebericht 2007**

#### **WICHTIGE VERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2007**

Das Geschäftsjahr 2007 stellte für die Digital Identification Solutions Gruppe (nachfolgend auch DISO genannt) einen sehr wichtigen Entwicklungsschritt dar. Mit den Mitteln des Börsengangs (Mai 2006) wurde die Organisation deutlich aufgebaut und die internationale Expansion weiter vorangetrieben. Durch eigene Niederlassungen und neue Vertriebspartner wurden bis dato weiße Flecken auf der Landkarte des Vertriebsnetzes, z.B. Osteuropa und Lateinamerika, abgedeckt.

Im August 2007 wurde die Übernahme der vps ID Systeme GmbH in Ettlingen vollzogen. Durch diese Vergrößerung hat die DISO einen direkten Einfluss auf wichtige Bereiche der Wertschöpfungskette bekommen.

#### **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

Das Unternehmen

Die Digital Identification Solutions GmbH wurde am 1. Oktober 2003 gegründet. Vom ersten Monat an standen alle Signale auf Expansion. Bereits im Oktober 2003 wurde eine Niederlassung in Singapur gegründet. 2004 kam eine Tochtergesellschaft in den USA dazu, 2005 wurde eine Tochtergesellschaft in der Volksrepublik China und eine Zweigniederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten gegründet. Am 16. Februar 2006 wurde das Esslinger Unternehmen formwechselnd von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Mit der Börseneinführung am 12. Mai 2006 wurde die Aktie in den Teilbereich „Entry Standard“ des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und 612.300 neue Aktien ausgegeben.

Im ersten Halbjahr 2007 fand der Markteintritt in Lateinamerika mit Gründung einer Tochtergesellschaft in Mexiko statt. Im zweiten Halbjahr 2007 wurde die vps ID Systeme GmbH erworben.

An allen Tochtergesellschaften hält die Digital Identification Solutions AG 100 % der Anteile.

Derzeit ist die Digital Identification Solutions AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften einer der großen Anbieter von dezentralen Personalisierungslösungen für Ausweiskarten, Passbücher und andere Dokumente. Die Gesamtzahl der installierten Systeme beträgt bereits über 6.700 (Ende 2006: 5.050).

Die Digital Identification Solutions AG unterhält ein ständig wachsendes globales Netzwerk von derzeit mehr als 130 Vertriebspartnern, die vor Ort Implementierungs- und Supportdienstleistungen erbringen.

## **WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die Weltwirtschaft setzte auch im Jahr 2007 ihr Wachstum fast unverändert fort, obwohl die Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA sich langsam auf die Weltwirtschaft auszuwirken begannen. Anhaltend hohe Öl- und Rohstoffpreise wurden im Wesentlichen ignoriert, und zum Teil durch die Schwäche des US\$ in der Eurozone abgemildert. Sowohl China, die USA, und nach einer längeren Phase der Stagnation Deutschland und Japan trugen, wenn auch mit unterschiedlichen Gewichtungen, zum globalen Wachstum bei.

### **Branchenentwicklung**

Der Markt für digitale Identifikation ist nach wie vor stark im Wachstum begriffen.

Die Nachfrage nach Lösungen der Digital Identification Solutions AG wird von folgenden Faktoren vorangetrieben:

Stetig steigender Bedarf nach Sicherheitslösungen und  
Stetig steigende Anforderungen an Sicherheitslösungen

Nicht nur die weltweite Bedrohung durch den Terrorismus und dadurch bedingt laufend verschärfte Anforderungen an staatliche Ausweisdokumente, sondern auch der epidemisch fortschreitende Sozialbetrug in den so genannten reichen Ländern und ein erheblich höheres Sicherheitsbewusstsein in Industrieunternehmen sorgen dafür, dass der globale Sicherheitsmarkt für geraume Zeit jährlich zweistellige Wachstumsraten aufweist.

Im Geschäftsjahr 2007 war die Digital Identification Solutions Gruppe mit einem Weltmarktanteil von knapp 10 % einer der größten Anbieter von dezentralen High-End Personalisierungslösungen für Ausweiskarten und -dokumente.

Durch eine OEM-Vereinbarung mit dem größten Anbieter unserer Branche ist die Digital Identification Solutions Gruppe in der Lage, auch den volumenmäßig bedeutenden Einstiegsmarkt mit technologisch führenden Lösungen zu beliefern.

Diese an und für sich erfreuliche Entwicklung wird noch einmal beschleunigt, da sich die Anforderungen an Ausweisdokumente deutlich erhöht haben. Sowohl biometrische Identifikationsverfahren, Mehrfachanwendungen auf einer Karte und kontaktlose Lösungen erhöhen die Wertschöpfung pro ausgegebenem Dokument um ein Vielfaches.

Bei ID-Karten werden zunehmend fälschungssichere Hologramme gefordert; im Bereich der Kartenrohlinge wird PVC, das eine Lebensdauer von etwa zwei Jahren hat, durch höherwertige Kunststoffe verdrängt.

## ERTRAGSLAGE

	2007 (in TEUR)	2006 (in TEUR)	Abweichung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	18.256	14.712	24,1
Davon Hardware	6.353	5.924	7,2
Verbrauchsmaterial	10.081	7.728	30,5
Software, Ersatzteile und Dienstleistungen	1.822	1.060	71,9
Sonstige betriebliche Erträge	288	240	20,0
Bestandsveränderungen	72	0	>100,0
Aktivierte Eigenleistungen	306	38	>100,0
Materialaufwand	-9.497	-8.939	6,2
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-4.405	-3.075	43,3
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-390	-225	73,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.472	-2.706	65,3
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>158</b>	<b>45</b>	<b>251,1</b>
Finanzergebnis	129	430	-70,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>287</b>	<b>475</b>	<b>-39,6</b>
Ertragsteuern	-276	47	>-100,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11</b>	<b>522</b>	<b>-97,9</b>

Im vergangenen Jahr konnten von der Gruppe wichtige Projekte abgeschlossen und umgesetzt werden, darunter Passprojekte in der VR China, Führerscheinprojekte in den Vereinigten Staaten, der Pensionistenausweis in Großbritannien sowie zahlreiche Mitarbeiterausweise bei Fortune-500 Firmen.

### Geschäftsentwicklung

Auftragsbestand – Zum Bilanzstichtag belief sich der Auftragsbestand auf EUR 2,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 197 % gegenüber dem Jahresende 2006 (EUR 0,74 Mio.). Der relativ hohe Auftragsbestand zum Jahresende leitet sich in erster Linie davon ab, dass größere Projektaufträge Ende 2007 eingegangen sind, die in 2008 abgewickelt werden. Die vps GmbH trägt EUR 0,14 Mio. zum Auftragsbestand 2007 bei.

Der Umsatz in 2007 wuchs im Vorjahresvergleich um 24,1 % auf EUR 18,3 Mio. und erreichte einen neuen Höchststand. Die Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze mit Hardware, Verbrauchsmaterialien, Software und Dienstleistungen. In der besonders wichtigen Sparte Verbrauchsmaterialien konnte der Umsatz um 30,5 % gesteigert werden.

Der Bereich Hardware umfasst nicht nur Karten- und Passdrucker, sondern auch Laminiergeräte und Kameralösungen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz dieser Division um 7,2 % auf EUR 6,4 Mio. gestiegen. Ein wesentlicher Faktor, der in 2007 nur zu verhaltenem Wachstum dieser Division führte, war das Ausbleiben von größeren Passaufträgen und die Einführung von zahlreichen neuen Druckermodellen. Insgesamt wurden 2007 über 1.800 Drucksysteme (Vorjahr 1.400) abgesetzt. Die Bruttomarge dieser Division beläuft sich auf 33,3 % (Vorjahr 26,3 %). Die Margenverbesserung ist auf einen veränderten Produktmix, gesunkene Einkaufspreise und die Abschwächung der wichtigsten Einkaufswährungen zurückzuführen.

Der Bereich Verbrauchsmaterialien lieferte wie schon 2006 den größten Anteil zum Umsatz. In 2007 konnte mit Farbbändern, Karten, Druckertinte, Hologrammfolien u.a. ein Umsatz von EUR 10,1 Mio. erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung um 30,5 %. Ein stärkeres Wachstum dieser Division wurde durch Lieferengpässe bei Karten gegen Ende 2007 verhindert. Die Bruttomarge dieses Unternehmensbereiches betrug 2007 49,1 %, nach 43,3 % in 2006.

Der Bereich Software, Ersatzteile und Dienstleistungen trug 2007 schon 10 % zum Umsatz bei. Da die Software in den meisten Fällen in die Hardware integriert ist und durch ihre Leistungsfähigkeit ein gewichtiges Verkaufsargument darstellt, werden nur verhältnismäßig geringe Umsätze explizit als Software ausgewiesen – reine Softwareumsätze werden z.B. mit Kunden erzielt, die mit Softwarepaketen eigene Lösungen entwickeln. Als Dienstleistungen werden zum überwiegenden Teil Installations- und Trainingsleistungen im Rahmen von Großprojekten ausgewiesen, sowie Erlöse aus Schulungsleistungen, die die DISO regelmäßig für ihre Vertriebspartner durchführt. Auch die Umsätze mit Ersatzteilen werden in dieser Division ausgewiesen. Der Umsatz dieser Division betrug 2007 EUR 1,8 Mio., nach EUR 1,1 Mio. in 2006. Die Bruttomarge stieg auf 93,2 % in 2007 nach 81,6 % in 2006.

Durch die Übernahme der vps GmbH, die ihre Umsätze zum überwiegenden Teil mit Software und Dienstleistungen erzielt, wurde dieser Bereich weiter verstärkt. Die vps GmbH hatte in 2007 EUR 1,0 Mio. zum Umsatz dieser Division beigetragen.

Die regionale Aufteilung des Umsatzes stellte sich 2007 wie folgt dar: Deutschland 11,2 %, übriges Europa 33,1 %, Nordamerika 20,8 %, Mittlerer Osten 16,0 %, Asien 18,5 % und Sonstige 0,4 %

Der betriebliche Rohertrag stieg um 51,7 % auf EUR 8,8 Mio., der Rohertragsatz von 39,2 % auf 48,0 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. die Erträge aus Wechselkursschwankungen und Zuflüsse aus Sachbezügen.

Das deutliche Absinken der Materialaufwandsquote ist zurückzuführen auf günstigere Einkaufspreise, eine günstige Wechselkursentwicklung und einen veränderten Produktmix.

Der Personalaufwand stieg, da sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 42 auf 76 erhöht hat, erwartungsgemäß um 43,3 % auf EUR 4,4 Mio.

Die Abschreibungen betreffen u.a. die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr TEUR 24) und auf Sachanlagen TEUR 306 (Vorjahr TEUR 187). Als wesentlicher Zugang zum Sachanlagevermögen ist in 2007 der Kauf einer Immobilie in Singapur zu verzeichnen. Es handelt sich um eine Etage in einem Geschäftshaus, die für TEUR 116 angeschafft und als Geschäftsraum eigengenutzt wird.

Die wesentlichen Komponenten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Vertriebs-, Reise- und Marketingkosten in Höhe von TEUR 1.918 (Vorjahr TEUR 1.166), Allgemeine Verwaltungskosten TEUR 1.422 (Vorjahr EUR 810), Kursverluste im Rahmen von Fremdwährungstransaktionen TEUR 326 (Vorjahr TEUR 250) und die Kosten der Betriebsstätte in Dubai TEUR 219 (Vorjahr TEUR 107).

Die Steigerung der Vertriebs-, Reise- und Marketingkosten ist auf die Teilnahme an weltweit 38 Messen und Veranstaltungen (Vorjahr 30), die Durchführung von Schulungs- und Marketingveranstaltungen für Kunden und Partner, die Produktion einer Firmenbroschüre und von Produktblättern sowie umfangreiche Werbe- und Marketingkampagnen in den USA zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten als wesentlichen Posten erstmals den Aufwand für eine "große" Hauptversammlung und den Geschäftsbericht in Höhe von TEUR 202.

Das Finanzergebnis umfasst als wesentliche Posten Erträge aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr TEUR 453, unter „sonstiger betrieblicher Ertrag“ ausgewiesen), Zinserträge in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 17) sowie Zinsaufwand in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 41).

Das Nachsteuerergebnis belief sich auf TEUR 11. Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,01 (Vorjahr: EUR 0,24).

Der Umsatzanteil der ausländischen Tochterunternehmen stieg von 24,5 % in 2006 auf 29,4 % in 2007. Zur Bruttomarge tragen die Konzerntöchter bereits 27,6 % nach 23,3 % bei.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

	31. Dez. 2007 (in TEUR)	31. Dez. 2006 (in TEUR)	%
<b>Langfristige Aktiva</b>	<b>6.391</b>	<b>737</b>	<b>&gt;100,0</b>
davon zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.996	0	>100,0
<b>Kurzfristige Aktiva</b>	<b>12.587</b>	<b>15.233</b>	<b>-17,4</b>
davon Vorräte	4.169	2.315	80,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.692	2.282	>100,0
Zahlungsmittelbestand	1.356	9.859	-86,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.978</b>	<b>15.970</b>	<b>18,8</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.347</b>	<b>13.715</b>	<b>-2,7</b>
Eigenkapitalquote	70,3%	85,9%	
<b>Fremdkapital</b>	<b>5.631</b>	<b>2.255</b>	<b>&gt;100,0</b>
davon Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.177	1.690	87,9
Sonstige kurzfristige Schulden	1.521	280	>100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.978</b>	<b>15.970</b>	<b>18,8</b>

Die Bilanzsumme der Gruppe zum 31.12.2007 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18,8 % erhöht. Einem Anstieg der langfristigen Aktiva um TEUR 5.654 steht ein Rückgang der kurzfristigen Aktiva um TEUR 2.646 gegenüber. Während sich innerhalb der langfristigen Aktiva besonders die Übernahme der vps ID Systeme GmbH in Ettlingen auswirkte, war in der kurzfristigen Aktiva trotz eines deutlichen Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der starke Rückgang der liquiden Mittel maßgeblich.

Der Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres in Höhe von EUR 9,9 Mio. wurde eingesetzt, um die operative Geschäftstätigkeit zu finanzieren. Der Rückgang des Zahlungsmittelbestands ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Zugang von immateriellen Vermögenswerten um EUR 3,1 Mio., der Anschaffung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten mit einem Betrag von EUR 2,0 Mio., die Erhöhung des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 3,4 Mio. sowie der Zunahme des Vorratsbestands um EUR 1,9 Mio.

Auf der Passivseite nahmen v.a. die Schulden aus Lieferungen und Leistungen (um EUR 1,5 Mio.) sowie die sonstigen kurzfristigen Schulden (um EUR 1,2 Mio.) zu.

### **Langfristige Aktiva**

Die Sachanlagen sind im Berichtszeitraum von EUR 0,5 Mio. auf EUR 0,9 Mio. gestiegen. Dies ist in erster Linie auf den erweiterten Geschäftsumfang und die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen sowie auf den Erwerb einer selbstgenutzten Immobilie (Etage in einem Geschäftshaus) durch die Tochtergesellschaft in Singapur.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind von EUR 0 auf EUR 2,0 Mio. gestiegen. Dies ist auf den Zukauf langfristig gehaltener Wertpapiere zurückzuführen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind von EUR 0,2 Mio. auf 3,3 Mio. gestiegen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen durch den Goodwill aus dem Erwerb der vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, in Höhe von EUR 2,3 Mio., und auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte bei der vps GmbH und der DISO AG entstanden.

In TEUR	Investitionen 2007	Abschreibungen 2007	Investitionen 2006	Abschreibungen 2006
Immaterielle Vermögenswerte	2.673	84	167	52
Sachanlagen	543	306	308	173
finanzielle Vermögenswerte	2.304	0	0	0

Die Wertpapiere im Anlagevermögen wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. Der Kurs der Papiere folgte dem allgemeinen Abwärtstrend des zweiten Halbjahres 2007 und führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 206, die im Eigenkapital ausgewiesen wurde.

Insgesamt beliefen sich die Investitionen des Konzerns auf EUR 5,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

Das Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus dem durch den Erwerb der vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, für EUR 3,1 Mio. entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. EUR 2,3 Mio., dem Erwerb von Wertpapieren in Höhe von EUR 2,3 Mio. sowie Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte von EUR 1,0 Mio.

## **Kurzfristige Aktiva**

Die Vorräte nahmen deutlich von EUR 2,3 Mio. auf EUR 4,2 Mio. zu, auch dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen haben sich von EUR 2,3 Mio. auf EUR 5,9 Mio. erhöht, wobei dieser Anstieg in erster Linie auf die Zunahme der Forderungen aufgrund des umsatzstarken vierten Quartals 2007 zurückzuführen ist.

Der Bestand an liquiden Mitteln sank zum Ende des Geschäftsjahres von EUR 9,9 Mio. auf EUR 1,4 Mio.

## **Eigenkapital und lang- und kurzfristige Passiva**

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns ist äußerst komfortabel. Zum Stichtag belief sich das Eigenkapital auf EUR 13,3 Mio. (Vorjahr EUR 13,7 Mio.).

Die Rückstellungen sind mit EUR 0,3 Mio. weitgehend unverändert und beinhalten hauptsächlich Verpflichtungen aus nicht genommenen Urlaub und Gewährleistungsansprüchen.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,0 Mio.) und bestehen zu EUR 3,2 Mio. aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## **Finanzlage**

Die Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung und Erhaltung der Liquidität des Konzerns und der wirtschaftliche und nutzenbringende Einsatz der liquiden Mittel.

Die durch den Börsengang 2006 verfügbaren Mittel wurden eingesetzt, um den Aufbau des Niederlassungs- und Vertriebsnetzes zu intensivieren und durch die Übernahme der vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, ein wichtiges Glied der Wertschöpfungskette im Konzern zu haben.

Der Aufbau des Vorratsvermögens erfolgte mit dem Ziel, mit allen wichtigen Produkten jederzeit lieferfähig zu sein. Dem sonstigen kurzfristigen Vermögen in Höhe von EUR 8,4 Mio. (Vorjahr: EUR 12,9 Mio.) standen kurzfristige Verbindlichkeiten von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr EUR 2,2 Mio.) gegenüber und zeigen einen komfortablen Überhang des kurzfristigen Vermögens über die Verbindlichkeiten.

Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten (> 1 Jahr) bestanden nicht.

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und hatte im Berichtsjahr keine liquiden Fremdmittel in Anspruch nehmen müssen.

Die Deutsche Bank AG hat dem Konzern eine Betriebsmittelkreditlinie über EUR 150.000 eingeräumt, um Bedarfsspitzen an Liquidität abzudecken.

Außerbilanziell besteht eine Zahlungsgarantie der Deutsche Bank AG gegenüber einem japanischen Lieferanten in Höhe von EUR 2,2 Mio. Der Bank dienen als Sicherheit für diese Zahlungsgarantie und für die Betriebsmittelkreditlinie die im Depot bei der Deutschen Bank befindlichen kurzfristig liquidierbaren Wertpapiere, die in der Bilanz als langfristige Aktiva in Höhe von EUR 2,0 Mio. ausgewiesen wurden. Der Konzern kann über diese Papiere nur mit Zustimmung der Deutsche Bank AG verfügen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente (Kurssicherungsgeschäfte u.ä.) bestanden zum Bilanzstichtag nicht und wurden vom Konzern unterjährig nicht eingesetzt.

Der Zahlungsmittelbestand zum Ende des Berichtsjahres betrug EUR 1,4 Mio.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag und auch künftig in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Eingetretene oder absehbare Liquiditätsengpässe bestanden nicht.

### **Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend und für eine wachsende Gruppe als angemessen bezeichnet werden.

Die Eigenkapitalausstattung der Gruppe ist äußerst komfortabel. Zum Stichtag belief sich das Eigenkapital auf EUR 13,3 Mio. (Vorjahr EUR 13,7 Mio.).

### **Forschung und Entwicklung**

Mit den finanziellen Möglichkeiten durch den Börsengang konnte die Entwicklung von weiteren Hard- und Softwarelösungen schneller als bisher voran getrieben werden. Allein zwischen März und September 2007 wurden zehn neue Produkte eingeführt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verteilen sich auf die Bereiche Hard- und Software.

Durch den Erwerb der vps ID Systeme GmbH hat der Konzern Zugang zur Entwicklung branchenspezifischer Software, die neue Möglichkeiten der Produktgestaltung und –entwicklung ermöglicht.

Punktuell nutzt der Konzern die Leistungen Dritter im Rahmen von Entwicklungsaufgaben im Bereich der Soft- und Hardware. Der Konzern beschäftigt einen freiberuflich tätigen Programmierer in der Entwicklung von Druckertreibern.

Der Konzern besitzt keine eigenen Patente.

## **Personal- und Sozialbereich**

Die Gruppe hatte im Berichtsjahr durchschnittlich 86 Mitarbeiter (Vorjahr 53). Die beiden Auszubildenden (Vorjahr 1) und die beiden Vorstände sind darin nicht enthalten. Der Anstieg ist auf den personellen Ausbau von Schlüsselbereichen des Unternehmens, insbesondere der Betreuung der Tochtergesellschaften im Marketings- und Vertriebsbereich, auf die Verstärkung des Entwicklungs- und Servicebereichs sowie den Ausbau der Niederlassung in Dubai zu einer voll funktionsfähigen Einheit zurückzuführen. Durch die Übernahme der vps GmbH kamen 26 Mitarbeiter in den Konzern.

Zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine systematische Ausbildungs- und Personalentwicklungsstrategie unabdingbar. Es bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Personalpolitik, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikationen weiterzuentwickeln, da eine gute Aus- und Fortbildung Voraussetzung für den Erfolg der Digital Identification Solutions Gruppe ist.

Die Mitarbeiter des Konzerns haben die Möglichkeit, an fachspezifischen externen Schulungen teilzunehmen um auf dem aktuellen Wissenstand zu bleiben. Darüber hinaus finden regelmäßig interne Schulungen und Seminare zu verschiedenen Themen statt.

Es wird darauf geachtet, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch Kompetenz und Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Wir versuchen durch anreizkompatible Entlohnungsformen unsere Mitarbeiter langfristig an unsere Gesellschaft zu binden. Für die Vorstände und andere leitende Angestellte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Aktienoptionsplan aufgelegt, um diese an einer Wertsteigerung unseres Unternehmens teilhaben zu lassen.

## Konzerngesellschaften

Die Digital Identification Solutions AG ist die Muttergesellschaft des Digital Identification Solutions Konzerns, dem fünf Tochtergesellschaften angehören und die alle zu 100 % im Besitz des Mutterunternehmens sind.

Die Konzerngesellschaften haben ihren Sitz in den USA, in Singapur, der VR China, Mexiko und in Ettlingen.

Firmenname	Anteilshöhe in %	Eigenkapital in Euro	Eigenkapital in Fremdwährung	Ergebnis 2007 in Euro	Ergebnis 2007 in Fremdwährung
Digital Identification Solutions Pte., Singapur	100	506.672	1.079.616 SGD	234.641	484.383 SGD
Digital Identification Solutions LLC, Greenville, S.C., USA	100	495.862	730.355 USD	236.335	323.954 USD
Digital Identification Solutions (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100	1.366	14.711 CNY	4.182	43.641 CNY
vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, Deutschland	100	259.038		- 49.132	
Digital Identification Solutions, Mexiko	100	38.090	610.127 MX\$	- 32.430	- 484.529 MX\$

Die vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, ist ein Anbieter von Softwarelösungen für die Personalisierung und Verwaltung von Ausweissystemen. Die Beteiligung an der vps ID Systeme GmbH wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 14. August 2007 erworben. Die vps ID Systeme GmbH wurde zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernrechnungslegung einbezogen.

Die Tochtergesellschaften verfolgen das Geschäftsmodell des Konzerns in ihren regionalen Märkten.

Die Tochtergesellschaft in den USA konnte bei Umsatz und Ertrag überdurchschnittliche Steigerungen erreichen, während das Wachstum in Singapur verhaltener war.

Die Tochtergesellschaft in Beijing (VR China) ist seit ihrer Gründung in 2005 markterschließend und marktforschend tätig. Mit der im 2. Quartal 2008 erwarteten Erteilung der Vollhandelslizenz wird die Tochtergesellschaft ihren regulären Geschäftsbetrieb in vollem Umfang aufnehmen. Die Mitarbeiterzahl wurde in 2007 von 2 auf 6 erhöht.

Die Tochtergesellschaft in Mexiko wurde im 2. Halbjahr 2007 gegründet und befand sich zum Bilanzstichtag noch in ihrer Anlaufphase. Durch die Teilnahme an Messen und Konferenzen in Mittel- und Südamerika wurde in 2007 der Markt erkundet und die Marke „Digital Identification Solutions“ eingeführt. Durch die Mitwirkung der Tochtergesellschaft konnte schon Ende 2007 ein Großauftrag aus einem mexikanischen Bundesstaat über TEUR 600 gewonnen werden, der im ersten Halbjahr 2008 abgewickelt wird. Der reguläre Geschäftsbetrieb wurde im 1. Quartal 2008 aufgenommen. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Tochtergesellschaft 3 Mitarbeiter.

### **Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Im April 2008 wurde eine weitere Einzahlung in das Eigenkapital der Tochtergesellschaft in der VR China geleistet sowie die Erteilung der Vollhandelslizenz vorangetrieben, die für das 2. Quartal 2008 zugesagt wurde. Nach Erteilung der Lizenz wird die Tochtergesellschaft ihren Geschäftsbetrieb in vollem Umfang aufnehmen.

Die Kursentwicklung der Haupteinkaufswährung, des japanischen Yen, ist im ersten Quartal 2008 von Kursbewegungen in einer Bandbreite von rd. 14 % gekennzeichnet. Das zuletzt anhaltend günstige Kursverhältnis von EUR 1 = ca. JPY 160 hat es dem Konzern ermöglicht, auch im ersten Quartal 2008 zusätzliche Marge über den Wechselkurs zu erwirtschaften.

Im Rahmen der Cebit im März 2008 hat der Konzern zwei neue Passdrucker vorgestellt und die von der Tochtergesellschaft vps ID Systeme GmbH neu entwickelte Software „SmartACT“ präsentiert.

Im Frühjahr 2008 wurde die Digital Identification Solutions Academy gestartet, die es den Vertriebspartnern ermöglicht, über das Internet auf Lernmodule und Informationen zum Unternehmen, zu den Produkten und zu technischen Fragen zuzugreifen.

## **RISIKOBERICHT**

### **Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil unseres Managementinformationssystems und unterliegt einer kontinuierlichen und fortlaufenden Entwicklung, die an das ständig wechselnde Umfeld der betrieblichen Tätigkeit anpasst wird mit dem Ziel, möglichst frühzeitig potentielle Risiken zu erkennen, einschätzen, überwachen und steuern zu können.

Das Überwachungssystem wurde eingerichtet, um den Fortbestand der Digital Identification Solutions Gruppe gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen und angemessen reagieren zu können. Im Risikomanagement haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr Prozesse und Instrumente weiterentwickelt, durch die wir die Risikofrüherkennung und die Reaktionsfähigkeit verbessern.

Risiken, die durch interne und externe Faktoren eintreten können, werden laufend identifiziert und nach möglicher Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Das Risikoumfeld des Konzerns wird laufend im Vorstand und mit den betroffenen Niederlassungsleitern, Abteilungsleitern und Mitarbeitern diskutiert, um die Wahrnehmung für potentielle Gefährdungen zu schärfen und gemeinsame Abwehrmechanismen zu entwickeln. Die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen und ggf. notwendiger Korrekturen sind ebenfalls Teil der Diskussion.

Die im Folgenden genannten externen und internen Risiken sind für den Konzern bedeutend und unterliegen der ständigen Beobachtung auf negative Entwicklungen. Die Aufzählung ist nicht abschließend und unterliegt einer laufenden Aktualisierung und Ergänzung.

### **Externe Risikofaktoren**

#### Veränderung des Wettbewerbsumfeldes

Wie in jeder stark wachsenden Branche, muss auch im Bereich der digitalen Personenidentifikation mit weiteren Marktteilnehmern gerechnet werden. Hinzu kommt, dass einige starke Wettbewerber in einzelnen Märkten durch einen geradezu ruinösen Preiswettbewerb versuchen, Marktanteile zu gewinnen und bestehende Anbieter zu verdrängen.

Die Digital Identification Solutions Gruppe ist jährlich auf mehr als 30 Fachmessen und –veranstaltungen präsent und erhält zeitnah Informationen zu Entwicklungen im Wettbewerbsumfeld, die Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der DISO haben können.

#### Technischer Wandel

Digital Identification Solutions ist laufend bemüht durch Produktinnovationen erhöhten Kundennutzen zu schaffen und auf diese Weise bestehende Bindungen zu vertiefen bzw. neue aufzubauen. Jedoch könnte eine revolutionäre technologische Neuerung dazu führen, dass kurzfristig erhebliche Umsatz- und Ertragsausfälle verkraftet werden müssen. Der Konzern weiß von keinen aktuellen derartigen Entwicklungen und ist ihrerseits bestrebt, durch aggressive Neuerungen weitere Eintrittsbarrieren zu errichten.

Mitarbeiter im Bereich der Produktentwicklung testen regelmäßig neue Entwicklungen im Druck- und Kartenbereich und prüfen, ob diese Entwicklungen nachhaltig sind und nutzbringend in das Portfolio des Konzerns eingegliedert werden können.

#### Akzeptanz biometrischer Identifikation

In OECD Ländern gibt es zum Teil erhebliche Vorbehalte gegen die Erfassung von biometrischen Merkmalen. Jedoch ist das Wachstum in reifen Märkten im Wesentlichen auf den privatwirtschaftlichen Sektor beschränkt, sodass diese Problematik den Konzern kaum betrifft. Projekte mit Regierungsstellen finden zum überwiegenden Teil in Schwellenmärkten statt, die diesem Thema wesentlich weniger zurückhaltend gegenüberstehen.

## Gesetzliche Vorgaben und Ausfuhrbeschränkungen

Selbstverständlich unterwirft sich Digital Identification Solutions allen anzuwendenden Ausfuhrbeschränkungen in Staaten, die auf Embargolisten gesetzt werden. Da sich die künftige politische Entwicklung und die sich daraus ergebende Sicherheitslage auch nicht einmal annähernd abschätzen lassen, muss unter Umständen mit Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage gerechnet werden.

Die Mitarbeiter in der Logistik nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um aktuelle Entwicklungen bei Ausfuhrbeschränkungen zu kennen und anwenden zu können. Durch den Einsatz von Spezialsoftware wird der Adressbestand laufend geprüft, ob Kunden- oder Lieferantendaten enthalten sind, die einer Embargovorschrift unterliegen.

## Produktpiraterie bei Verbrauchsmaterialien

Auch wenn ein steigender Anteil der Digital Identification Solutions Systeme durch den Einsatz von RFID Technologie gegen Produktpiraterie bei Verbrauchsmaterialien geschützt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Kunden von Billiganbietern abgeworben werden.

## Interne Risikofaktoren

### Corporate Governance

Noch vor dem Börsengang im Mai 2006 wurden allen Konzern-Mitarbeitern verbindliche Corporate Governance Standards verkündet. Insbesondere die Vorgesetzten wurden angehalten, die lückenlose Umsetzung dieser Verhaltensrichtlinien sicherzustellen, da ein eventueller Verstoß einen erheblichen finanziellen Schaden und Imageverlust für die Firma auslösen könnte.

### Unterjährige Umsatzverteilung

Der Umsatz der Digital Identification Solutions Gruppe verteilt sich nicht linear über das Geschäftsjahr, sondern ist, bedingt durch Kunden der öffentliche Hand, stark endlastig. Aus diesem Grund ist der Liquiditätsbedarf ebenfalls erheblichen Schwankungen unterworfen, wenngleich die stetig wachsende installierte Basis für eine tendenzielle quartalsweise Nivellierung sorgt. Der Einfluss von einzelnen Projekten, der 2006 noch erheblich war, sollte bei konstantem Umsatzwachstum ebenfalls weiter zurückgehen. Durch die Mittel des IPO im Hintergrund ist jedoch die laufende Solvenz zu jedem Zeitpunkt gegeben und üppig untermauert.

## Ausfallrisiken

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die mangelhafte Durchsetzbarkeit von vertraglichen Forderungen in einzelnen Schwellenmärkten muss als gegeben angenommen werden. Digital Identification Solutions profitiert hier von einer gewissen gegenseitigen Abhängigkeit, da Kunden in der Regel auf Verbrauchsmaterialien des Konzerns angewiesen sind, die bei einem erheblichen Zahlungsverzug zurückgehalten werden. Außerdem werden Kunden nur nach mehrjähriger Geschäftsbeziehung offen, d.h. auf Rechnung beliefert. Neue Kunden werden zu Beginn der Geschäftsbeziehung gegen Vorkasse beliefert, um das Ausfallrisiko bei unbekanntem Besteller zu eliminieren. Aufgrund des relativ kleinen Marktes, den der Konzern bedient und der gegenseitigen Abhängigkeiten ist es in den vergangenen Jahren nur zu minimalen Forderungsausfällen gekommen.

## Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen

Sowohl bei leitenden Angestellten, dem Vorstand und den Leitern der Tochtergesellschaften besteht eine gewisse Abhängigkeit, sodass einer oder mehrere Ausfälle zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnismrückgang führen könnten. Digital Identification Solutions ist laufend bemüht, durch eine aktive Personalpolitik, gezielte Neueinstellungen und den Aufbau von Nachwuchsführungskräften, diesen Faktor abzuschwächen.

## Abhängigkeit von einzelnen Kunden

Die 5 größten Kunden von Digital Identification Solutions sind 2007 für 52,3 % des Umsatzes der AG verantwortlich, sodass der Ausfall eines oder mehrerer dieser Kunden zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnismrückgang führen könnte. Durch das starke geplante Wachstum der Digital Identification Gruppe wird sich die Abhängigkeit von einzelnen Kunden in den kommenden Jahren reduzieren.

## Abhängigkeit von einzelnen Vertriebspartnern

Das Geschäftsmodell der Digital Identification Solutions Gruppe basiert darauf, dass umfassend geschulte Vertriebspartner Produktlösungen bei Endkunden implementieren. Auch wenn einzelne Vertriebspartner 2007 jeweils noch über 5 % des Konzernumsatzes geliefert haben, so wird durch den forcierten Ausbau des Vertriebspartner-Netzwerkes die Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen planmäßig reduziert.

## Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten

Digital Identification Solutions ist an eine Vielzahl von Lieferanten gebunden, die Hardware, Verbrauchsmaterialien und Software liefern. In der Vergangenheit wurde bei allen essentiellen Lieferbeziehungen darauf geachtet, kurzfristig den Zugang zu vollwertigen Alternativprodukten zu sichern. Die mit Abstand wichtigste OEM-Vereinbarung wurde im ersten Quartal 2007 bis April 2010 verlängert.

## Liquiditätsrisiko

Eines unserer finanzwirtschaftlichen Hauptziele ist es, zu jedem Zeitpunkt eine ausreichende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Neben der lang- und mittelfristigen Planung betreibt der Konzern kurzfristiges Liquiditätsmanagement durch ein regelmäßiges Mahnwesen, die regelmäßige Erstellung und Analyse von kurzfristigen Liquiditätsvorschauen und die kurzfristige Reaktion auf erkennbare Engpässe.

## Zinsrisiken

Da weder zum Bilanzstichtag noch unterjährig fest oder variable verzinsliche Finanzmittel ausgewiesen wurden, sind wir derzeit keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

## Währungsrisiken

Auf der Verkaufsseite minimiert der Konzern sein Währungsrisiko, indem gegenüber dem Großteil der Kunden im In- und Ausland in Euro fakturiert wird und die Zahlungen in Euro erfolgen.

Die Lieferungen an einen Großkunden in Indonesien werden in US-Dollar bzw. japanischen Yen fakturiert, abhängig davon, aus welchem Währungsraum die gelieferte Ware stammt. Der Kunde zahlt die Rechnung in Fremdwährung. Durch dieses Natural Hedging wird das Kursrisiko im Zusammenhang mit diesen hochvolumigen Umsätzen minimiert.

Auf der Einkaufsseite ist die Digital Identification Solutions Gruppe sehr stark vom Kurs des japanischen Yen und des US-Dollars abhängig. Die Kursentwicklungen beider Währungen werden laufend beobachtet und analysiert um rechtzeitig Maßnahmen zur Kurssicherung ergreifen zu können. In 2006 hat der Konzern sein Einkaufsvolumen in Yen zu einem fixen Kurs gesichert; in 2007 hat sich der Kurs des Yen deutlich in eine komfortable Richtung entwickelt, die keine Kurssicherungsgeschäfte notwendig machten.

## **PROGNOSEBERICHT**

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Es wird von den meisten Wirtschaftsforschungsinstituten erwartet, dass das weltweite wirtschaftliche Wachstum 2008 unter dem des Vorjahres liegt. In Deutschland muss mit ca. 1,7 % gerechnet werden. Wesentliche makroökonomische Einflussfaktoren für das Wirtschaftswachstum in den USA sind die anhaltend hohe Verschuldung, der weiterhin schwache US\$ und, falls die Leitzinsen erhöht werden, sowie die Krise im Immobiliensektor. Der Aufschwung in Asien sollte auch 2008 anhalten.

### Industriemfeld

Die Aussichten für den Sicherheitsmarkt im Allgemeinen und die Personenidentifikation im Besonderen sind weiterhin äußerst günstig. In den reiferen Märkten kann mit einem unverminderten Wachstum von zumindest 5 % gerechnet werden, in Schwellenländern dürfte die Wachstumsrate mehr als doppelt so hoch sein.

## Digital Identification Solutions Gruppe

2008 soll sich das Konzernwachstum durch Produktinnovationen, regionale Expansion und die Vollkonsolidierung von vps ID Systeme GmbH weiter positiv darstellen.

Im Projektbereich nimmt die Gruppe an zahlreichen Ausschreibungen teil, wenngleich eine konkrete Planung von Regierungsprojekten wegen zahlreicher externer Faktoren kaum seriös darstellbar ist.

Durch wiederkehrende Umsätze mit Verbrauchsmaterial aus der installierten Basis von über 6.700 Systemen, sowie durch die Migration von bestehenden Kunden auf modernere Hardwarelösungen kann ein erheblicher Teil des Geschäftes als hochgradig wahrscheinlich angesehen werden.

Währungseinflüsse dürfen bei einem Internationalisierungsgrad von über 85 % nicht außer Acht gelassen werden. Eine ähnliche Entwicklung der beiden wichtigsten Fremdwährungen hätte zwar bremsende Auswirkungen auf das Umsatzwachstum, würde aber dem Betriebsergebnis helfen. Für die Planung wird mit einem Durchschnittskurs des USD von 1,45 und des JPY von 155 gearbeitet. Die Absicherung des Währungsrisikos durch Abschluss von Sicherungsgeschäften wird für das Geschäftsjahr 2008 in Betracht gezogen.

Bei der Beschaffung erwarten wir für 2008 angesichts des abgeschwächten Wirtschaftswachstums gleich bleibende oder sogar sinkende Einstandspreise. Hierzu tragen auch Neuverhandlungen mit bestehenden Hardwarelieferanten bei. Um Kostenvorteile zu erzielen, bauen wir den internationalen Einkauf weiter aus.

Die Planung für 2008 sieht ein Investitionsvolumen in ähnlicher Höhe wie im abgelaufenen Berichtsjahr vor. Die leicht rückläufigen Investitionen in Sachanlagen werden durch zunehmende Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere die Anschaffung einer neuen Konsolidierungssoftware kompensiert.

Die Mitarbeiterzahl wird sich auch in 2008 in geringem Umfang erhöhen. Aus heutiger Sicht erwarten wir für das Jahresende 2008 eine Größenordnung von rund 100 Mitarbeitern (31.12.2007: 96).

Auch für die Zukunft bewerten wir unser geschäftliches Umfeld insgesamt positiv. Wir rechnen vor allem in Nordamerika mit einer anhaltenden Nachfrage nach Pass- und Kartendrucksystemen.

Bei einer Prognose für 2008 soll natürlich auch der Wettbewerb nicht aus den Augen verloren werden, da es zahlreiche kapitalstarke Unternehmen gibt, die an diesem wachsenden Markt mitverdienen wollen. Auch wenn Digital Identification Solutions technologisch führende Lösungen zu äußerst attraktiven Preisen anbietet, muss davon ausgegangen werden, dass in einzelnen Bereichen ein brachialer Verdrängungswettbewerb stattfindet, der seine Spuren bei den Margen hinterlässt.

Auf der Ebene des Betriebsergebnisses kann ungeachtet dieser Negativfaktoren mit einer deutlichen Verbesserung gerechnet werden, nicht zuletzt dadurch, dass sich die aufgebauten Fixkosten auf eine höhere Umsatzmenge verteilen werden. Für das Konzerngeschäftsjahr 2008 rechnen wir mit einem Umsatz von EUR 22 Mio. bis EUR 24 Mio.

## Disclaimer

Dieser Konzernlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Digital Identification Solutions AG basieren. Auch bei Anwendung der kaufmännischen Vorsicht ist es bei Vorhersagen prinzipiell nicht möglich, sicherzustellen, dass diese Annahmen auch tatsächlich und im erwarteten Umfang eintreffen.

Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, sind sowohl im Wirkungsbereich des Unternehmens (z.B. Änderung der Unternehmensstrategie, Wegfall wichtiger Kunden) wie auch durch externe Ereignisse (z.B. politische Ereignisse, Wechselkursänderungen, Änderung der Konkurrenzsituation) vorstellbar.

Digital Identification Solutions plant und verpflichtet sich nicht, die in diesem Konzernlagebericht angegebenen Prognosen unterjährig anzupassen.

## Digital Identification Solutions AG

Esslingen-Berkheim, den 02. Mai 2008



Gerd Schäfer  
Vorstandsvorsitzender



Tassilo Mayer  
Finanzvorstand